



Bibersteiner

Dorfzeitig

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 14. Jahrgang Nr. 16 18.10.1991

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE

Veloweg nach Küttigen in Planung

HW Weil durch den Bau des Staf-felleggzubringers der Verkehr auf der Strasse nach Rombach stark zunehmen wird, verlangte der Gemeinderat Biberstein vom Kanton als Bauherrn, dass eine sicherere Radwegverbindung gebaut wird. Da eine Parallelführung zur Kantonsstrasse nur mit übermässigem Aufwand möglich wäre, wurde ein Projekt ausgewählt, das vor allem für die Bibersteiner Schüler, die die Schule in Küttigen besuchen, bestimmt ist. Es führt von der Kirchbergstrasse unter der Kirche Kirchberg durch. Gewichtige Anpassungen sind auch im Bereich der Kütti-

Badi und des Ritzers nötig. Zusätzlich soll der Veloweg an der Aare in Zukunft einen besseren Unterhalt erfahren, eventuell leicht ausgebaut und teilweise beleuchtet werden. Das endgültige Projekt liegt noch nicht vor. Leider ist damit das Problem des manchmal unumgänglichen Velofahrens auf der Kantonsstrasse nicht gelöst.

Kauf des Talot-Hauses durch Gemeinde?

Der Gemeinde Biberstein wurde vom Kanton das ehemalige Talot-Haus im Dorfzentrum zum Kauf angeboten. Es liegt

ein günstiges Kaufangebot vor. Da die Gemeinde bereits mit 43 Prozent am Eigentum beteiligt ist, sollte der zusätzliche Aufwand verkraftet werden können. Der Kaufantrag wird der Wintergemeindeversammlung vorgelegt. Die östlich anschliessende abbruchreife Liegenschaft Schärli wird nächstens im Zusammenhang mit der Verlegung der Kantonsstrasse abgebrochen.

Der Gemeinderat musste die **Baubewilligungsgebühr für Kleinbauten** wegen der gestiegenen Inseratkosten von fünfzig auf hundert Franken erhöhen.

Gartenfeuer mit übermässigen Immissionen sind auch in Biberstein verboten und sind überhaupt nicht mehr zeitgemäss. Wer das noch nicht begriffen hat, lese die Zeitschrift "Natürlich" unseres Mitbürgers Walter Hess und die periodisch erscheinenden Berichte des Gemeinderates von der Abfallfront. Dort erfährt man, dass jeden zweiten Montag eine Grünabfuhr geboten wird und gelegentlich auch ein ambulanter Häckseldienst. Riesige Rauchschwaden, die sich vom bewohnten Hang des wohnlichen Biberstein bis über den ganzen Schachen hin ausbreiten, sollten endgültig der Vergangenheit angehören. ▽

Baubewilligungen wurden erteilt an: Fam. Mahler, Auensteinerstr. 17 (Ausbau Dachgeschoss); W. Brunner, Buhaldenstr. 27 (Gartengewächshaus); Fam. Hofmann, Gislifluhweg 11 (kleinere Umbauten am EFH); E. von Felten, Mattenweg 3 (Fahrradschopf); M. Haechler, Auensteinerstr. 37 (Cheminée); Fam. Widmer, Juraweidstr. 11

(Gartenhaus); D. Sieber, Ruppertschwil (Einfamilienhaus Auensteinerstrasse); R. Lipp, Juraweidstr. 1 (Dachstockausbau und neue Fenster); Lipp AG, Biberstein, F.R. Weingart, Aarau, J.M. Marti, Erlinsbach (4 Einfamilienhäuser Auensteinerstrasse); Zubler und Schaffer, Aarau (Doppelfamilienhaus Chesletenrain).

Bibersteiner Dorfvereine

Herbstversammlung der Jagdgesellschaft Biberstein

Anlässlich der Herbstversammlung wurde **Ruedi Lipp**, Biberstein, neu als Pächter in die Jagdgesellschaft aufgenommen. Er ersetzt den aus gesundheitlichen Gründen zurücktretenden Ernst Widmer. Hans Ott ist aus persönlichen Gründen als Jagdaufseher zurückgetreten.

Die Jagdgesellschaft Biberstein setzt sich nun aus folgenden Pächtern zusammen:

Hermann Ott, Staufen, *Obmann + Jagdaufseher* / **Fredi Hauri**, Biberstein, *Jagdleitung* / **Oskar Zurflüh**, Dintikon, *Kassier* / **Ruedi Lipp**, Biberstein, *Aktuar*.

Im laufenden Jagdjahr wurden leider bereits **drei Rehe von Hunden gerissen** (2 Stück im Raum Buhalde und 1 Stück im Galgenholz). Diese Rehe haben dank unverantwortlichen Hundebesitzern einen grausamen Tod erlitten. Die Jagdgesellschaft wird daraus die entsprechenden Konsequenzen ziehen und sich gegenüber wildernden Hunden entsprechend verhalten.

Im nächsten Jahr möchte die Jagdgesellschaft wiederum für die Schüler aus Biberstein einen **Jagdlehrtag** durchführen – die Vorbereitungen werden in den nächsten Monaten durchgeführt. *Fredi Hauri*

Aus dem Vereinsleben der Musikgesellschaft Biberstein

Die Musikgesellschaft im Risottofieber

und als Vertreter des Aargaus an der 700-Jahr-Feier in Cernier

Mü. – Bereits zum dritten Male führte die Musikgesellschaft Biberstein am 6./7. September 1991 ihr traditionelles 'Frühherbst-Risotto' durch. Die milden Temperaturen am Freitagabend lockten viele Bibersteinerinnen und Bibersteiner, aber auch Gäste aus nah und fern, in das Freiluft-Grotto bei der Turnhalle. Wem es trotzdem zu kühl war, liess sich im gemütlich eingerichteten Cheminéeeraum nieder. Die beiden Chefköche, Markus Janz und Walter Marti, liessen keine Wünsche offen. Vom Tomatensalat mit Käse über Risotto mit Pilzen

bis zum Tessinerteller reichte die reichhaltige Menükarte. Wem dies noch nicht genug war, fand auf der Speisekarte sogar noch ein Dessert. Die Weine wurden im traditionellen Bocalino serviert, welches als Geschenk mit nach Hause genommen werden durfte. Am Samstagabend wurden die wiederum zahlreich erschienen Gäste von den bekannten 'Scheckenberger-Musikanten' bestens unterhalten. Da es an jenem Abend etwas kühler war, wurde der feine 'Grotto-Kaffee' zum Spitzenreiter. Im Verlauf des frühen Sonntagmorgens fand das

diesjährige Risottoessen bereits wieder sein Ende. Die MGB dankt allen Besucherinnen und Besuchern und freut sich bereits heute auf das Risottoessen 1992!

Am Freitag, den 13.(!) September 1991, fand in Cernier die 700-Jahr-Feier des Kantons Neuenburg statt. Die Partnerkantone St. Gallen und Aargau waren zu diesem Anlass ebenfalls eingeladen. Die Musikgesellschaft Biberstein hatte die ehrenvolle Aufgabe, unseren Kanton zusammen mit den Regierungsräten Dr. Arthur Schmid und Dr. Thomas Pfisterer zu vertreten. So fand sich am späteren Freitagmorgen eine kleine Schar Musikantinnen und Musikanten auf dem Schulhausplatz ein. Mit einem Car der Marke Roschi wurden wir problemlos nach Cernier chauffiert, wo wir als erstes eine griechische Spezialität serviert bekamen. Am Nachmittag bestand unsere Aufgabe darin, die zahlreichen Gäste, darunter auch Bundesrat René Felber, mit un-

seren gekonnten Darbietungen ehrenvoll zu empfangen. Unser Engagement wurde leider nur mit spärlichem Applaus belohnt. Während der Eröffungsfeierlichkeiten vergnügten wir uns in den gemütlichen Lokalen des Dorfes, wo wir unsere Französischkenntnisse an den Mann bzw. an die Frau brachten. Anschliessend galt es wieder ernst. Als sich die illustre Gästeschar zum Nachtessen in ein anderes Festzelt begab, durften wir den feierlichen 'Umzug' mit unseren musikalischen Klängen verschönern. Nach diesem gelückten Einsatz waren auch wir zum Nachtessen eingeladen. Bei einigen Tropfen Wein und unterhaltsamen Gesprächen mit unseren Regierungsräten ging dieser eindrucksvolle Tag bald zu Ende. Mit einem letzten Auftritt auf der Heimfahrt in Oensingen beendeten wir unsere 'Musikreise 1991'. Manchem wird dieser Freitag, der 13. wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Eidgenössische Wahlen 1991

LISTE 3

**Die besseren Leute
in den Nationalrat.**



Sozialdemokratische Partei
und Gewerkschaften

L i s t e 3

Besuch im Schloss Biberstein

(4. Klasse / Frau G. Brüscheiler)

Am Freitag, den 20. September 1991 war die vierte Klasse aus Biberstein im Bibersteiner Schloss. Wir durften das ganze Schloss bestaunen und mit den Behinderten zusammen sein und ein wenig arbeiten.

Also ich finde, dass die Behinderten es sehr schön im Schloss haben. Aber eines finde ich überhaupt nicht schön: Ein paar Behinderte haben panische Angst in die Stadt zu gehen, weil sie Angst haben, dass sie ausgelacht werden. Was ich auch nicht nett finde, ist, wenn Kinder die Behinderten

nachmachen. Sie machen das aber ganz anders, als es in der Wirklichkeit ist. Wenn ich jetzt beim Schloss vorbei gehe, kommt es mir irgendwie heimelig vor.

Manche Leute glauben vielleicht, dass die Behinderten immer nur faul im Gartenstuhl sitzen und nichts arbeiten. Da täuschen sie sich gewaltig, denn die Behinderten haben ihre «Ämtli», zum Beispiel im Garten oder in der Küche und noch an vielen verschiedenen anderen Orten.

Andrea Kammer

Schullager der Fünftklässler

Mitte September verlegten die Fünftklässler zusammen mit Herrn Alfred Neeser und ihrem Lehrer Urs Wilhelm ihr Schulzimmer für eine Woche an den Hallwilersee. Das Lager stand unter dem Motto «Sonne, Mond und Sterne». Neben Himmelsbeobachtung, Sonnenuhrbauen und einer Reise durchs Sonnensystem (im Massstab 1 : 1 Milliarde!) blieb natürlich viel freie Zeit. Nachstehend einige Schülerberichte.

IN DER JUGENDHERBERGE

Unsere Klasse bekam zwei Mädchenzimmer und zwei Knabenzimmer. Unten im Zimmer hatte es zwei Kajütenbetten, dann ging es eine Stiege hinauf, und dort gab es ein Doppelbett. Das Zimmer war so eng, dass wir die Reisetaschen kaum verstauen konnten, aber wir hatten auf dem Flur ein Kästchen, um die Kleider zu versorgen.

Das Essen war sehr gut. Als wir abwaschen mussten, machten wir eine Überschwemmung.

Es gab zwei herzige Kätzlein, es waren junge, die man gut herumtragen konnte.

Am Abend hatten wir fast immer Freizeit, aber wir mussten um zehn Uhr im Bett sein. Doch wir machten immer Lärm, sodass Herr Wilhelm schimpfen musste.

DER ERSTE ABEND

Wir unternahmen eine Nachtwanderung auf den Homberg. Als wir den halben Weg zurückgelegt hatten, fingen wir an, Gruselgeschichten zu erzählen. Herr Wilhelm erzählte eine ganz gruselige.

Jetzt führte ein ganz schmaler Feldweg mitten durch ein Maisfeld. Roman versteckte sich und erschreckte uns fürchterlich. Als alle oben waren, suchten wir Sternbilder. Eine Gruppe (die Mädchen) konnte auf den Turm. Die Knaben mussten unten bleiben. Wir wollten uns verstecken, als wir in einer Betonfeuerstelle warme Asche entdeckten. Alle Knaben, ausser zwei, warfen dürre Ästchen auf die Asche und bliesen, bis es ein Riesenfeuer gab.

Am nächsten Abend war Rangverlesen. Saturnbewohner und Uranusmönch wurden erste.

BADEN IM SEE

Weil wir keinen Eintritt zahlen mussten und die Jugendherberge direkt am See lag, gingen wir jeden Tag baden. Die Badi war eigentlich geschlossen, und so hatte es wenig Leute. Es hatte einen Sprungturm mit einem Einmeter- und einem Dreimeterbrett und einem Badesteg. Von dort konnte man mit Leichtigkeit zum Sprungturm schwimmen. Das Wasser war sauber und wärmer als erwartet. Es hatte kein Chlor und andere Chemikalien. Am letzten Abend gingen wir in der Nacht baden, das war lustig. Wenn man vom Brett sprang, wusste man nie, wann man ins Wasser tauchte.

Das Lager war echt super!

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

August 1991

18. **Sousa da Silva, Vanessa**, der Sousa da Silva, Maria, von Portugal, in Biberstein.
26. **Feenstra, Patrick**, des Frederik und der Maria geb. Do Espirito Santo, von Portugal, in Biberstein.

TRAUUNGEN

Oktober 1991

3. **Spreiter, Daniel Christian**, von Sevelen SG, in Aarau und **Spreiter geb. Bickel, Cornelia**, von Herrliberg ZH, in Biberstein.

b+h ag
garage veltheim

Ihre **FIAT** und **LANCIA**
Vertretung.
Telefon 064 / 53 33 12

Eidgenössische Wahlen 1991

Hans Zbinden

Der neue Ständerat

SP

Sozialdemokratische Partei
und Gewerkschaften

Liste 3



Herr Wilhelm rief vom Turm, wir sollten das Feuer sofort irgendwie löschen. Es ging ein Weilchen, und das Feuer brannte nicht mehr. Einer von uns Knaben sagte: «Wir haben das Feuer mit eigener Wasserkraft gelöscht.»

Dann waren wir dran, auf den Turm zu gehen. Nachher erzählte uns Herr Wilhelm die Geschichte von Perseus.

ZIMMERSTUNDE

In der Mittagspause spielten wir das Spiel «Tür zuschleizen».

Spielregel: Alle Mädchen, die den Fotoapparat dabei hatten, mussten ihn nehmen. Dann «sammelten» die Mädchen zum Bubenzimmer und klopfen an. Nach dem Klopfen richteten die Mädchen schnell den Fotoapparat auf die Tür. Als die Buben aufmachten, knipsten die Mädchen ein Bild und schletzten die Tür zu.

POSTENLAUF

Am Donnerstagmorgen schrieben wir Fragen auf für den Nachmittag, weil es einen Postenlauf gab. Über Mittag steckte Herr Wilhelm die Route aus. Endlich ging es los und die ersten gingen. Jede Gruppe musste fünf Minuten warten, bis sie dran kam. Wir trotteten den Weg am See entlang. Diese Hitze! Es kam uns vor, als hätten wir einen Panzer auf dem Rücken! Als wir nach halber Distanz auf eine Straße kamen, ging es zurück ins Dorf. Plötzlich sahen wir eine alte Frau mit einem Papagei. Er hatte keine Lust zu sprechen. Sie sagte, sie habe noch einen. Als wir gehen wollten, rief der andere: «Mutter, Mutter!» Wir lachten und gingen.





Kompostierkurs in Biberstein: Wo waren die Anfänger?

Die Gemeinde Biberstein tut sehr viel auf dem Gebiet der Abfallentsorgung. Neben regelmässigen Informationen über Abfallprobleme organisiert sie auch Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Am **Samstag, 21. September** waren alle HobbygärtnerInnen und Interessierte zu einem **Kompostierkurs** eingeladen. Der für diese Belange zuständige Gemeinderat **G. Häuptli** freute sich, an diesem Samstagmorgen eine ansehnliche Schar Frauen und Männern zu diesem Kurs begrüßen zu dürfen. Zwei Stunden lang wehten die beiden Kursleiterinnen **Anni Spring** und **Martha Limacher** die TeilnehmerInnen in die Geheimnisse des richtigen Kompostierens ein. Und am Schluss wurden die Eindrücke während eines von der Gemeinde offerierten Imbisses in persönlichen Gesprächen noch vertieft. Leider mussten die beiden Kursleiterinnen feststellen, dass die

teilnehmenden Männer und Frauen eigentlich schon recht viel über das Kompostieren wussten, **die wirklichen Anfänger aber fehlten**. Warum wohl?

Wir machen die Bibersteiner EinwohnerInnen auch auf den **Häckseldienst** vom **Donnerstag, 24. Oktober** aufmerksam (siehe Inserat).



Die beiden Kursleiterinnen: Anni Spring (links) und Martha Limacher.

Leserbrief

Doppelmandat bringt Vorteile für Aargau

Regierungsrat Siegrist hat seit acht Jahren bewiesen, dass er kompetent und glaubwürdig zu politisieren versteht. Obwohl ihm dabei seine gradlinige Haltung nicht nur Freunde eingebracht hat, sind die jeweiligen Wahlergebnisse ein deutliches Zeichen der grossen Anerkennung seiner Leistungen über alle Parteigrenzen hinweg. Er ist ein Mann, der fest in bürgerlichen Überzeugungen verankert ist, der aber gleichzeitig fähig ist, sich ohne Berührungssängste den Problemen der Zeit und den unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung zu stellen. Als Vertreter der jüngeren Generation hat er seine Belastbarkeit wiederholt bewiesen. Auf Siegrist bezogen ist das Argument Doppelmandat

nicht stichhaltig. Mit diesem Schlagwort will man vom Leistungsausweis des SVP-Ständerats-Kandidaten ablenken. Es ist zudem sachlich unhaltbar, nur bei Siegrist von einem Doppelmandat zu sprechen. Auch andere ernstzunehmende Ständeratskandidaten besetzen anspruchsvolle berufliche Stellungen und tragen mit Verwaltungsratsmandaten die Verantwortung für grosse Unternehmungen. Der Einblick eines Regierungsrates in die politischen Zusammenhänge des Kantons ist eine ideale Grundlage für die wirkungsvolle Vertretung der Aargauer Interessen in Bern. Ein direkter Draht nach Bern kann unserem Kanton nur nützen, wie dies andere Kantone bereits vor uns erkannt haben. *F. Lenzin, Biberstein*

Sonntag, 27. Oktober 1991, 17.00 Uhr

MUSIK IN DER AULA

Die Lehrer der Musikschule Biberstein spielen für Sie. Eintritt frei.

Schulpflege Biberstein

GEMEINDE BIBERSTEIN

Häcksel-Aktion

Wann: **Donnerstag, 24. Oktober 1991, ab 9.00 Uhr**
Wo: Bei Ihrem Garten (Zufahrt mit Fahrzeug)
Was: Sträucher- und Baumschnitt möglichst lang geschnitten, dicke Enden vorn (ohne Humus und Steine!)

Kosten: Der Häcksel-Service ist **gratis**
An- bis **Dienstag, 22. Oktober 1991**, telefonisch bei der Gemeindegeldung: kanzlei Telefon 37 25 55. (Falls Abfuhr des Häckselgutes erwünscht ist, beim Anmelden bekanntgeben)

Gemeinderat

Landgasthof Juraweid, Biberstein, geschlossen!

So einfach wie diese simple Aussage ist – so hart trifft dies die Bevölkerung von Biberstein, ja die ganze Region. Als die Familie Vogt nach Biberstein kam, wurden die Abendunterhaltungen noch auf der «Weid» durchgeführt. Ida und Walti Vogt, ein beliebtes und zuvorkommendes Wirtespaar, begleitete Generationen von Bibersteinern durchs Leben. Vogts hatten immer ein offenes Ohr für alle und jeden – nicht zuletzt für sämtliche Dorfvereine, alles immer gern gesehene Gäste auf der Juraweid.

Wer kennt nicht die herrlichen «Meizgeten», die selbstgebackenen Zöpfe sowie das legendäre «Burebrot», vom feinen Speck, dem Schinken und den Rauchwürstli ganz zu schweigen... das soll alles nicht mehr sein?

Für viele war die Juraweid ein gemütliches Zuhause, ein begehrtes Ausflugsziel oder ein geeigneter Familientreff. Viele lustige Begebenheiten von der «Weid» und dem Wirtespaar Vogt werden noch Jahrzehnte überleben.

Walti und Ida, wir danken Euch von ganzem Herzen für die vielen Jahre, während denen Ihr uns als Gäste freundlich, zuvorkommend und liebevoll begleitet habt! Wir werden Euch beide nicht so bald vergessen.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Euch alles Gute, viel Freude und vor allem gute Gesundheit.

Im Namen der Gäste: Hansruedi Frey

Herzliche Gratulation

An den Schweizermeisterschaften im Orientierungslauf am 6. Oktober in Engelberg wurde **Angelika Schläpfer** aus Biberstein **Siegerin** bei den Junioren.

Herr **Roland Mürset** hat kürzlich die anspruchsvolle Prüfung für «Führungspersonal der Gemeinden, insbesondere Gemeindeschreiber» mit sehr gutem Ergebnis bestanden. Von 30 Prüflingen erreichte er das beste Resultat. Roland Mürset ist in Biberstein, Auensteinerstrasse 25, aufgewachsen und noch heute eng mit dem Dorf verbunden. Die kaufmännische Lehre absolvierte er bei der Gemeindeverwaltung Biberstein. Heute ist er als Gemeindeschreiber-Stellvertreter und Zivilstandsbeamter in Buchs tätig.

Wir gratulieren dem jungen Berufsmann zum Erfolg herzlich und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute!

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

**Dienstag, 22. Oktober 1991,
19.00–20.00 Uhr**

**Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 00.4 (Parterre).**

Gemeindekanzlei



MICHEL- FENSTER UND STOREN 5023 BIBERSTEIN

Sonnenstoren Rolladen Klappläden Garagentore Kirchbergstr. 10
Lamellenstoren Fenster Wintergarten Reparaturen aller Art Tel. 064 37 33 07



FREITAG, 18. OKTOBER

20.00 Jugendgruppe auf Stock.

SAMSTAG, 19. OKTOBER

18.00 Sigristschür-Fest auf Kirchberg
für Jugendgruppen und Unterrichtsschüler.

SONNTAG, 20. OKTOBER

09.15 Abendmahlsgottesdienst, H. Schmid.
Mitwirkung: Küttiger Musik. Kinderhort.
Sonntagschule. Kirchenbus Ihegi 8.45 Uhr.

MITTWOCH, 23. OKTOBER

9-11 Fraue-Zmorge im KGH
auf Stock. Wir öffnen
unser «Beizli» wieder.
Sie sind herzlich eingeladen. Thema: «Wies
früener gsy isch»: Frau Sandmeier verzelt us
eusem Dorf. Kinder, die Sie mitbringen,
werden von 9-11 Uhr gehütet.



20.00 Bazar-Bastelkorb
in der Arbeitsschule Biberstein.

20.00 Singkreis: Einführungsabend und Probe im
Kirchgemeindehaus auf Stock.

DONNERSTAG, 24. OKTOBER

20.00 Offener Abend «Glaube und Alltag»
auf Stock.

SAMSTAG, 26. OKTOBER

15.00 Singkreis: Erste gemeinsame Probe mit Chor
Niederlenz auf Stock.

18.15 TOB DE BORDES auf Kirchberg.
Einmann-Theater mit einem holländischen
Schauspieler. Eintritt frei. Gemeindeglieder,
Jugendliche sind herzlich eingeladen.

SONNTAG, 27. OKTOBER

09.15 Predigtgottesdienst, W. Egli.
Kinderhort. Kirchenbus Ihegi 8.45 Uhr.

11.30 Oek. Gottesdienst für Klein und Gross
mit Taufe, Pfr. S. Blumer / Pfr. R. Rieder.

MITTWOCH, 30. OKTOBER

9-11 Zusammenkunft der Kinderhüterinnen
auf Stock. (Bis 28.10.91 anmelden!)

20-21 Singgottesdienst, H. Schmid.

Vereinsnachrichten

BAZAR BASTELKORB: Mittwoch, 23. Oktober,
20.00 Uhr in der Arbeitsschule Biberstein.

FEUERWEHR BIBERSTEIN

Hauptübung 1991: Freitag, 18. Oktober, 18.30 Uhr.

Nächste Grünabfuhr Montag, 21. Oktober

Die Nummer 17:

- Redaktionsschluss ist der 25. Oktober
- erscheint am Freitag, 1. November

Lipp AG, Baugeschäft
Biberstein



Tel. 064 37 26 39

Für alle
- Maurerarbeiten
- Umgebungsarbeiten (Verbundsteine, Pflasterungen usw.)
- Kleintransporte

N.B. empfehlen wir uns bei Umbauten
für fachgerechte Gips- und Plattenarbeiten

Verein «Bibersteiner Dorfztlitig» Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Redaktor: Dr. H.J. Frischknecht	Vorstand: P. Pfund (Präsident),	Satz: Dilan GmbH
Tel. 064 37 20 24	M. Berner, H.J. Frischknecht, M. Joho,	Tel. 064 37 22 63
Red. Ass.: Rita Bircher	H. Hönle, J. Schmid, H. Widmer	Druck: Logos Druck AG
Tel. 064 37 22 63	Inseratenannahme: H. Hönle, Tel 37 10 70	Tel. 064 37 21 71